

verdoppelt die Nutzfläche und halbiert den Energieverbrauch.

„Als Familienunternehmen möchten wir nachhaltig wachsen“, betonte CEO Matthias Altendorf. Ein strategischer Indikator dafür ist der jährliche EcoVadis-Benchmark, der die Nachhaltigkeit von Lieferanten bewertet. 2017 erzielte Endress+Hauser 66 von 100 Punkten und platzierte sich damit unter den besten 2 % der untersuchten Unternehmen.

Es wurden im vergangenen Jahr 296

neue Stellen geschaffen, deutlich mehr als geplant. Ende 2017 arbeiteten rund um den Globus 13 299 Menschen für die Gruppe. Aufgrund der steigenden Nachfrage kamen vor allem in Produktion und Service neue Arbeitsplätze hinzu. Im Dreiländereck um Basel verzeichneten die beiden Produktionsstandorte für Durchflussmesstechnik die deutlichste Zunahme.

Endress+Hauser ist mit stark gewachsenem Auftragsbestand ins laufende Jahr gestartet. Die Gruppe möchte den Um-

satz im mittleren einstelligen Prozentbereich steigern und rechnet ohne Sondereffekte mit gleichbleibender Profitabilität. Geplant sind Investitionen von 223 Mio. Euro und weltweit bis zu 500 neue Stellen. „Derzeit liegen wir im Auftragseingang über Budget“, sagte Matthias Altendorf. „Wir erwarten, dass 2018 wieder ein gutes Jahr werden wird.“

Weitere Informationen:
www.endress.com/de

Koordinatentransformation in Baden-Württemberg

Die Überführung der Geobasisdaten in das neue amtliche Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM durch die Vermessungsverwaltung in Baden-Württemberg wurde zum Jahreswechsel abgeschlossen. Ab sofort stellt das LGL die Daten der Liegenschaftskataster (ALKIS*) und der Landesvermessung (ATKIS*, AFIS*) nur noch in dieser Form zu Verfügung.

Diese Umstellung wird auch Auswirkungen auf alle zukünftigen Tiefbauprojekte in Baden-Württemberg haben. Ingenieure, Planer, Vermesser und alle Beteiligten müssen in ihren Projekten fortan im europaweiten Bezugssystem ETRS89/UTM arbeiten.

Diese Umstellung hat große Vorteile bei der länderübergreifenden Kollaboration für solche Projekte, da sich alle Projektbeteiligten auf eine gemeinsame Basis verlassen können. Auf der anderen Seite haben Ingenieur- und Vermessungsbüros sowie Abwasserzweckverbände oder sonstige kommunale Unternehmen jetzt die Aufgabe, bestehende Projekte in das neue einheitliche Lagebezugssystem zu überführen, um mit ihren künftigen Projekten nahtlos daran anschließen zu können.

Mit der Softwarelösung cseTools für die Planung und Verwaltung von Abwasserbeseitigungs- und Trinkwasserversorgungsnetzen sind Nutzer für diese Überführung und die nahtlose Zusammenarbeit mit dem LGL bestens gerüstet. Seit Langem ist in den cse-



Die Firma aRES Datensysteme bietet eine Vielzahl von Softwarelösungen für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung an

Tools das NTv2-Transformationsverfahren, das auch vom LGL empfohlen wird, integriert. Somit muss nur noch die kostenfreie NTv2-Gitterdatei BWTA2017 heruntergeladen und für die Koordinatentransformation verwendet werden.

Die Software cseTools von aRES Datensysteme ist eine Erweiterung für weitverbreitete CAD-Systeme wie AutoCAD, AutoCAD Civil 3D oder BricsCAD. Auf der diesjährigen IFAT war die Koordinatentransformation für Kanaldaten einer der Schwerpunkte des Softwareherstellers aus Halle/Saale.

Aber auch für Kanaldaten, die durch andere bekannte Softwarelösungen erstellt und gepflegt werden, bietet der Hersteller aRES Datensysteme eine

Stand-Alone Lösung für die Koordinatentransformation. Die cseDB bietet dabei alle gängigen Schnittstellen für Kanaldaten wie das ISYBAU- oder DWA-M 150-Austauschformat. Somit lassen sich im Handumdrehen die Daten aus einem beliebigen System über eines der Datenformate einspielen, transformieren und in ein beliebiges Kanaldatenformat zur Rückführung ausspielen.



Weitere Informationen und eine kostenfreie Demoversion der cseTools:
www.cseTools.de

Informationen zur Stand-Alone Lösung cseDB:
www.aresdata.de/csedb